

Wissenschaftliche Inspiration für Praxis und Labor

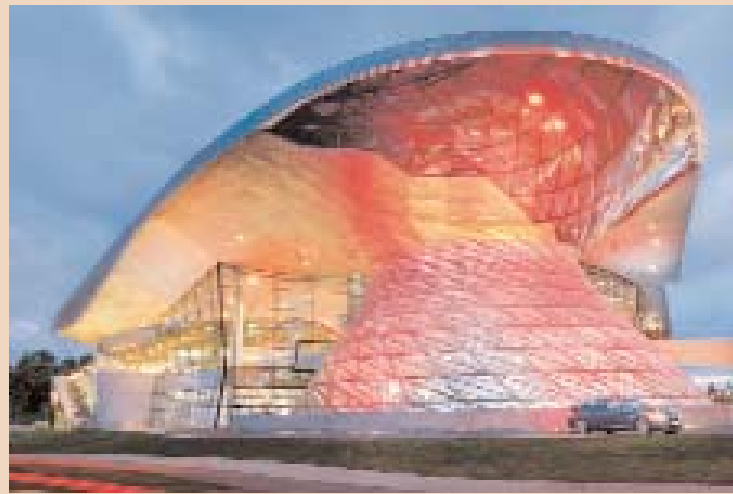
Nobel Biocare veranstaltet im Sommer in München ein Symposium für die Region D-A-CH.

KÖLN – „Der Patient im Fokus – zeitgemässe Behandlungskonzepte der dentalen Implantologie und CAD/CAM-Technik“, so lautet das Motto des Nobel Biocare Symposiums für die Region Deutschland, Österreich und Schweiz am 27. und 28. Juni 2014 in der BMW-Welt München. Dort erwartet die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm der Extraklasse mit verschiedenen Podien. Erstmals findet zusätzlich zum Symposium am 26. Juni ein Vorkongress mit Workshops und Master Classes statt.

Eingeladen sind national und international renommierte Experten, um über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse ebenso zu diskutieren wie über alltägliche, jedoch oftmals ungelöste Fragestellungen aus der Praxis. Im Fokus stehen verschiedene Therapiekonzepte für teilbezahnte wie zahnlose Kiefer, die Themen Sofortversorgung, Weichgewebestabilität und Risikominimierung. Zusätzlich zum Mainpodium besteht die Möglichkeit, eines der drei angebotenen Parallelprogramme zu besuchen. Offeriert werden Podien für die rekonstruktive Chirurgie und prothetische Lösungen für fortgeschrittene Fälle,

ein Technikerprogramm und ein interaktives Forum.

„Mit dem Symposium bieten wir den Zahnärzten und Technikern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ein vielfältiges Programm, das verschiedene Fortbildungsbe-



dürfnisse berücksichtigt und ihnen eine gemeinsame Plattform für fachliche Diskussionen bietet, um sie für die täglichen Herausforderungen in Praxis und Labor zu inspirieren“, so Dr. Ralf Rauch, Geschäftsführer der

Nobel Biocare Deutschland GmbH, und weiter: „Die Teilnehmer können in den Workshops verschiedene Techniken trainieren, und in den drei zusätzlichen Podien werden vertiefende Diskussionen zu zielgruppenspezifischen Themen geführt.“

und national renommierter Experten einen intensiven Wissenstransfer. Ziel ist es, erlernte Techniken umgehend in Praxis und Labor umsetzen zu können. Der Vorkongress findet im exklusiven Ambiente des zentral gelegenen Sofitel Munich Bayerpost statt.

Nobel Biocare hat für die Auswahl der Themenkomplexe und der nationalen wie internationalen Topreferenten eigens ein wissenschaftliches Komitee mit Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Friedrich Wilhelm Neukam, Erlangen, als Vorsitzender, und Prof. Dr. Stefan Holst, Zürich, Prof. Dr. Georg Mailath-Pokorny, Wien, Prof. Dr. Regina Mericske, Bern, Dr. Christian Lex, Nürnberg, und Prof. Dr. Dr. Georg Watzek, Wien, gegründet. Zum Auftakt des Symposiums am Freitag stellt Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Neukam die Foundation for Oral Rehabilitation (FOR) für die Region D-A-CH vor. In dieser wissenschaftlichen Stiftung engagieren sich weltweit führende Wissenschaftler und Zahnmediziner, um die orale Gesundheitspflege zu fördern und bedarfsorientierte Möglichkeiten für eine bessere Patientenversorgung zu schaffen.

Der besondere Charakter der Fortbildung wird mit der Abendveranstaltung am ersten Tag des Symposiums erneut unterstrichen. Inmitten historischer Fahrzeuge und in der aussergewöhnlichen Architektur des BMW-Museums bietet das Get-together den idealen Rahmen für den freundschaftlichen und kollegialen Austausch.

Zudem können sich die Teilnehmer in der Ausstellung einen Eindruck vom neuen nahtlosen digitalen Workflow von NobelClinician über OsseoCare Pro und NobelGuide bis zu NobelProcera und von dem hochpräzisen Oberflächenmodell des neuen NobelProcera 2G Scanners machen.

Das Symposium richtet sich gleichermaßen an Implantologen, Prothetiker, MKG- und Oralchirurgen, Zahntechniker und junge Zahnärzte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Teilnehmeranzahl ist limitiert. Deshalb ist eine frühzeitige Anmeldung empfehlenswert. [DI](#)

Nobel Biocare AG

Tel.: +41 43 211 42 58
www.nobelbiocare.com

Alte Weisheiten – Neue Wahrheiten?

18. Frühjahrs-Seminar vom 1. bis 3. Mai 2014 im Kurhaus Meran, Italien.

MERAN – Der Verein Tiroler Zahnärzte – Zweigverein der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Verein Österreichischer Zahnärzte, veranstaltet auch

präsentieren. Mit dem Festvortrag „Das Orale“ wird Herr Prof. Dr. Hinterhuber einen Bogen zwischen Kulturgeschichte und Zahnmedizin spannen und aus philosophischer Sicht neue Einblicke in ein so mystisches Thema gewähren.

Parallel zum hochkarätigen wissenschaftlichen Programm werden Workshops von Straumann, 3M ESPE, Zirkonzahn und VDW angeboten.

Auch Assistentinnen und Prophylaxeassistentinnen erwartet ein spannendes Programm: Am Freitag ist ein ganztägiges Seminar über die neuen Erkenntnisse in der Zahnprophylaxe geplant und am Samstagvormittag wird die Firma Henry Schein einen Workshop zum Thema Hygiene in der Zahnarztpraxis ausrichten.

Wie gewohnt, wird es im eindrucksvollen Kursaal eine Dentalausstellung geben, welche den Teilnehmern die Gelegenheit bietet, mit den Partnern aus Industrie und Wirtschaft bei gemüthlicher Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Zum ersten Mal wird der traditionelle und allseits geschätzte Gesellschaftsabend nicht im Kurhaus, sondern im Rabland bei Meran stattfinden. [DI](#)

Verein Tiroler Zahnärzte

Tel.: +43 512 504-27189
office.vtz@uki.at

Gelungene interdisziplinäre Humanpräparate-Kurse in Berlin

Bereits zum dritten Mal fand vom 21. bis 23. November 2013 an der Charité Berlin das wissenschaftliche Symposium „Nose, Sinus & Implants“ statt.



Abb. 1: Von links: Wiebke Behrbohm, Prof. Dr. Hans Behrbohm, Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen Köhler, Dr. Theodor Thiele M.Sc., Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom, Prof. Dr. Andrea Cicconetti/Rom und Jörg Bachmann, Bicon. – Abb. 2: Interessierte Teilnehmer während des Humanpräparate-Kurses, Bildmitte Prof. Dr. Hans Behrbohm.



BERLIN – Nose, Sinus & Implants verkörpert wie kaum eine andere wissenschaftliche Veranstaltung einen konsequent interdisziplinären Ansatz. Die Leitung der Tagung, die auch in diesem Jahr mit einem hochkarätigen internationalen Referententeam mit Experten aus Deutschland, der Schweiz, Italien, Österreich und Norwegen aufwarten konnte, lag wie in den Jahren zuvor in den bewährten Händen von Prof. Dr. Hans Vinzenz Behrbohm, Prof. Dr. Oliver Kaschke und Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler, alle Berlin. Besonderes Highlight stellten dieses Mal die in das Symposium integrierten Humanpräparate-Kurse und die Live-OPs für MKG-Chirurgen, Implantologen, HNO-Ärzte und Ästhetische Chirurgen dar.

Der Ursprung der Veranstaltung liegt im Berliner Kurs für „Endoskopische Chirurgie der Nasennebenhöhlen und der vorderen Schädelbasis“, der 2009 erstmals in Kooperation mit MKG-Chirurgen und Implantologen

stattfand. Unter dem Leitthema „Nose, Sinus & Implants – Neue interdisziplinäre Synergien zwischen Rhino- und Neurochirurgie sowie Implantologie“ wurde hier in bestimmten Programmabschnitten die Kieferhöhle als interdisziplinäre Begegnungsstätte verschiedener Facharztgruppen thematisiert. Die Resonanz war auch schon damals ausserordentlich gut.

Dass interdisziplinäre Therapiekonzepte insbesondere bei komplexen chirurgischen Eingriffen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich von immer entscheidender Bedeutung sind, wurde auch 2010 deutlich, als Nose, Sinus & Implants als Vortrags- und Workshop-Veranstaltung mit der inhaltlichen Konzentration auf interdisziplinäre Behandlungskonzepte erneut mit grossem Erfolg stattfand.

Ästhetische Chirurgie erstmals im Programm

Auch in diesem Jahr war es das Anliegen der Initiatoren, die Tür zwi-

schen den verschiedenen Fachgebieten weit zu öffnen, um in einen interdisziplinären Dialog einzutreten. Denn speziell im Oberkieferbereich birgt die direkte Schnittstelle zum Sinus maxillaris neue und interessante Herausforderungen.

Genaue Kenntnisse der Anatomie der Kieferhöhle können hier helfen, Fehlerquellen auszuschalten und richtig zu handeln. Erstmals wurde auch die Ästhetische Chirurgie in das wissenschaftliche Programm integriert. In einem Podium und einem Humanpräparate-Kurs wurden aktuelle Techniken der rejuvenativen Chirurgie gezeigt, diskutiert und geübt. [DI](#)

OEMUS MEDIA AG

Tel.: +49 341 48474-308
www.oemus.com

„Symposium „Nose, Sinus & Implants““
(Bildergalerie)



Infos zum Unternehmen



© 2014 Kurhaus & Stadttheater Meran

Die DENTAL BERN erwartet Sie!

Im kommenden Frühjahr lockt die grösste Dentalschau der Schweiz erneut in die 1191 gegründete Bundesstadt.

BERN – Vom 22. bis 24. Mai wird bereits zum 19. Mal mit der DENTAL BERN das schweizweit einzigartige und grösste Event der Dentalbranche auf dem Berner Messegelände stattfinden. Mehr als 220 Aussteller bieten auf über 12'400 m² Fläche Highlights zum Anfassen und Erleben.

Nach dem riesigen Erfolg der letzten DENTAL BERN setzen die Veranstalter Swiss Dental Events AG (SDE) und die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) auf Bewährtes und wählen die grosszügigen Hallen der BernExpo erneut als exklusiven Veranstaltungsort der Leitmesse und des angeschlossenen SSO-Kongresses.

Optimal für die DENTAL

Erwartet werden mehr als 6'000 Fachbesucher aus dem In- und Ausland, die sowohl von einem überaus attraktiven Messeumfeld als auch von einer günstigen Infrastruktur für die An- und Abreise profitieren. Bern ist nicht nur das geografische und po-

litische Zentrum der Schweiz, sondern auch 2014 wieder der Ort, an dem sich die (fast) komplette Dentalwelt trifft.

Die zahlreichen Messebesucher erhalten Einblicke in alle Gebiete des Dentalmarktes und deren Neuheiten. Sämtliche Themen der Dentalbranche werden Gesprächsstoff für rege Diskussionen bieten.

International bekannte Aussteller beraten und inspirieren die Besucher vor Ort und eröffnen die Möglichkeit, neue Technologien kennenzulernen und auch direkt zu erproben.

Bewährtes Doppel: DENTAL BERN und SSO-Kongress

Parallel zur Dentalschau wird auch in diesem Jahr wieder der SSO-Kongress stattfinden und mit einem vielfältigen und fundierten Programm zur fachlichen Fortbildung beitragen. Praktische und theoretische Erkenntnisse und Erfahrungen namhafter Referenten aus allen Be-

reichen der Zahnmedizin und Zahntechnik können den Kongress erneut zum wichtigsten Fortbildungsereignis des Jahres werden lassen.

schaft (SSO) und dem Arbeitgeberverband der Schweizer Dentalbranche (ASD), dem Verband Zahn technischer Laboratorien der Schweiz



Die komplette Veranstaltung fusst auf der bewährten partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Schweizerischen Zahnärzte-Gesell-

(VZLS), dem Verband der Swiss Dental Hygienists sowie dem Schweizerischen Verband der Dentalassistentinnen (SVDA)

DENTAL MEET together

Auf der DENTAL BERN erwarten Sie viele Erlebnisse, umfangreiches Wissen und interessante Kontakte – und alles gratis! Das einzige, was sie nun noch tun müssen, ist, in die geschichtsträchtige Zähringerstadt zu fahren, die BERNEXPO zu betreten und sich dem reichhaltigen Angebot hinzugeben.

Zur Halbzeit am Freitag, 23. Mai 2014, trifft sich die Dentalbranche ab 18 Uhr in ungezwungener Atmosphäre in den Messehallen beim Apéro riche und DJ zur DENTAL MEET together-Party.

Eins ist schon heute sicher: Sie erwartet eine überaus attraktive Veranstaltung – sowohl für Aussteller als auch für Besucher. [DI](#)

Weitere Informationen:

Swiss Dental Events AG

Tel.: +41 319 45 80
www.dentalbern.ch

Patienten Compliance – Symposium in Zürich

Interdisziplinäres Problem wird breitfächrig beleuchtet und diskutiert.

ZÜRICH – Die Mitarbeit des Patienten ist ein wichtiger Bestandteil jeder Therapie. Ein motivierter, an der Behandlung mitarbeitender Patient ist für deren Erfolg ausschlaggebend. Im Gegenzug kann ein Mangel an Motivation und Mitarbeit des Patienten dazu führen, dass eine Behandlung als Misserfolg endet, obwohl sie „lege artis“ durchgeführt wurde.

Die Compliance ist Teil der Behandlung bei Patienten aller Altersgruppen, das Wissen und die Fähig-

Der erste Kongresstag ist der Behandlung von Kindern und Jugendlichen gewidmet. Bei sehr jungen Patienten mit Schmerzen aufgrund von traumatischen Zahnverletzungen oder Karies ist die erste Begegnung mit dem behandelnden Zahnarzt entscheidend, ob und wie eine Therapie durchgeführt werden kann. Oft spielen dabei zwischenmenschliche Aspekte eine viel entscheidendere Rolle als das klinische Können. Auch in der Kieferorthopädie spielt die Patientenmitarbeit eine wesentliche Rolle, um das geplante klinische Resultat zu erreichen.

Der zweite Kongresstag fokussiert sich auf die erwachsenen Patienten, denn nicht nur in der Kieferorthopädie, sondern auch in anderen klinischen Gebieten der Zahnmedizin spielen die Motivierbarkeit und Mitarbeit der Patienten eine zentrale Rolle für ein voraussagbares und erfolgreiches Erreichen des Behandlungsziels.

Neben bekannten Zahnmedizinern werden auch nichtzahnmedizinische Sachverständige über das Thema der Kommunikation und Motivation referieren. So wird Dr. med. Georg Staubli, Leitender Arzt Notfallstation, KiSpi, einleitend erläutern, wie er in Notfallsituation eine Zugänglichkeit zum jungen Patienten und dessen Eltern erreicht.

Das vollständige Programm finden sie unter www.kongressadministration.ch. [DI](#)

Quelle: Zentrum für Zahnmedizin, Universität Zürich

keiten des Behandlers bezüglich der Motivation junger und erwachsener Patienten ist oft ausschlaggebend für seine lebenslange Einstellung zur Zahnmedizin.

Das zweite Interdisziplinäre Symposium der Kliniken für Kronen-/Brückenprothetik und Kieferorthopädie/Kinderzahnmedizin, Universität Zürich, beschäftigt sich vom 7. bis 8. Februar 2014 intensiv mit diesem wichtigen Thema. Namhafte Referenten werden die Möglichkeiten, Patienten aller Altersgruppen dauerhaft zu motivieren, aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten.

ANZEIGE

6. Swiss Biomaterial Days

9./10. Mai 2014 | Luzern

Wissenschaftlicher Vorsitz:
Prof. Dr. W. Lückerath,
Universität Bonn

«Weniger ist Mehr»



Programm
6. Swiss Biomaterial Days



SUNSTAR Degradable Solutions AG | Wagistr. 23, 8952 Schlieren, Zürich, Schweiz
www.sunstar.com | www.degradablesolutions.com

Kurze und durchmesserreduzierte Implantate vs. Knochenaufbau

Traditionsreiche Veranstaltungsreihe IMPLANTOLGY START UP und EXPERTENSYMPIUM öffnet im Mai 2014 in Hamburg.



LEIPZIG – Am 16. und 17. Mai 2014 finden im Hamburger Elysée Hotel das 21. IMPLANTOLOGY START UP sowie das 15. EXPERTENSYMPIUM „Innovationen Implantologie“ statt.

Die Veranstaltungskombination gehört zu den traditionsreichsten deutschen Implantologie-Events und eröffnete seit 1994 weit mehr als 3'800 Zahnärzten den Weg in die Implantologie bzw. begleitete ca. 2'000 von ihnen in der Folgezeit auch als Anwender.

Erklärtes Ziel und eine Grundlage des Erfolgs war stets das Bemühen, auch neue Wege zu gehen und das Konzept der Veranstaltung

weiterzuentwickeln. Neben der Zusammenarbeit mit den implantologischen Praktikergesellschaften ist dies seit einigen Jahren vor allem auch die Kooperation mit regionalen Partnern aus der Wissenschaft. Wissenschaftlicher Kooperationspartner beider Veranstaltungen für das Jahr 2014 ist daher die Universität Hamburg/Klinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik für MKG-Chirurgie. Die Tagungspräsidentschaft des IMPLANTOLOGY START UP 2014 und des EXPERTENSYMPIUM übernehmen Prof. Dr. Dr. Frank Palm, Konstanz, sowie vonseiten des Universitätsklinikums Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg. Das Thema

der Tagung lautet „Kurze und durchmesserreduzierte Implantate vs. Knochenaufbau“.

Programm-Highlights

Der Freitag, als erster Kongresstag, wird ganz im Zeichen von Workshops, Hands-on-Kursen und Spezialseminaren sowie anwenderorientierten Vorträgen stehen. Einsteiger und Überweiserzahnärzte haben im Rahmen des parallel laufenden START UP-Programms die Möglichkeit, sich mit den implantologischen Basics ebenfalls in Form von wissenschaftlichen Vorträgen, Workshops und Hands-on-Kursen vertraut zu machen.

Im Fokus des gemeinsamen wissenschaftlichen Programms am Samstag stehen dann die dem Hauptthema entsprechenden aktuellen Fragestellungen, die an diesem Tag vornehmlich aus Sicht der Wissenschaft beleuchtet werden sollen. Ein Team aus erfahrenen Praktikern und renommierten Hochschullehrern wird Garant sein für eine wissenschaftliche Veranstaltung der Sonderklasse.

Ein zweitägiges Programm für die Implantologische Assistenz mit einem Hygiene- und QM-Seminar rundet das Angebot ab, sodass der Kongress zugleich auch ein Fortbildungs-Highlight für das gesamte Praxisteam darstellt.

Mit über 150 Anbietern im nationalen Implantologiemarkt ist es selbst für versierte Anwender kaum mehr möglich, sich einen repräsentativen Überblick zu verschaffen. Daher erhält jeder Kongressteilnehmer (Zahnarzt und Zahntechniker), in der Kongressgebühr inkludiert, das rund 300 Seiten umfassende „Jahrbuch Implantologie 2014“.

OEMUS MEDIA AG

Tel.: +49 341 48474-308
www.oemus.com
www.startup-implantology.de



Super Angebote und tolle Atmosphäre

Der 5. KALADENT-Adventsmarkt lockte zahlreiche Besucher nach Zürich.



Hans-Peter Rissi (links), CEO, und Rätö Beltrame, Leiter Verkauf & Marketing.

ZÜRICH (mhk) – Jedes Jahr im Dezember gibt es bei vielen Zahnärztinnen und Zahnärzten einen rot angestrichenen Tag im Kalender, denn sie wollen den KALADENT-Adventsmarkt in Zürich auf keinen Fall verpassen. Dieser Termin ist auch in den Agenden der beteiligten Firmen eine feste Grösse, denn hier wird nicht nur geprüft und geschaut, sondern vor allem gekauft! Die Zahl der Besucher übertraf an diesem sonnigen 7. Dezember 2013 alles bisher Dagewesene.

Auch in diesem Jahr setzten die Organisatoren von KALADENT auf bewährte Partner. Das Radisson Blu Hotel am Flughafen Zürich-Kloten war ab 9.30 Uhr Anlaufstelle für die Adventsmarkt-Besucher, die mit Flugzeug, Auto, Bahn oder Tram anreisen und vom weihnachtlich geschmückten Ausstellungsraum sehr beeindruckt waren.

Die Stände der über 50 Aussteller waren dicht umlagert, denn kurz vor Jahresende wird in so mancher Praxis erfahrungsgemäss noch einmal investiert. Hier auf dem KALADENT-Adventsmarkt konnte sich der Besucher umfassend informieren und

letzte Offerten einholen. Attraktive Preise und zahlreiche Sonderangebote der Hersteller waren dabei sehr willkommen und erleichterten zusätzlich die Kaufentscheidung. Und gekauft wurde reichlich, wie wir von vielen Firmenvertretern erfuhren.

KALADENT kümmerte sich auch um den Nachwuchs. Wer am Wochenende das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden wollte und mit seiner Familie einen gemeinsamen Samstagsausgang geplant

schon, bestehend aus schwarzem Hawaii Salz, Murray River Salz und Pfeffer Ambolikapiky bio, freuen. Der Päckliberg glitzerte beeindruckend und liess bereits am Eingang Rückschlüsse auf die hohe Zahl der Anmeldungen zu. Und wer noch ein passendes Überraschungsgeschenk für seine Lieben suchte, konnte natürlich auch eine Gerätebestellung aufgeben – oder aber sich an dem KALADENT-Gewinnspiel beteiligen, bei dem es wieder eine viertägige Städtereihe zu



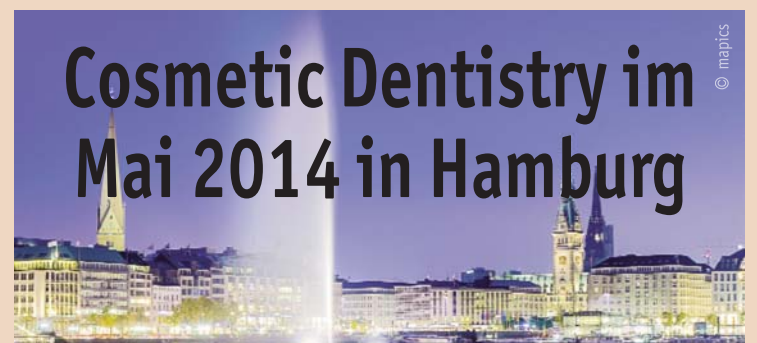
Grosser Besucherandrang beim 5. KALADENT-Adventsmarkt.

hatte, der profitierte bei seinem Besuch auf diesem besonderen Adventsmarkt doppelt: Die Kinder konnten basteln, spielen oder malen und wurden dabei gut betreut. Zudem wurde für das leibliche Wohl auf das Vorzüglichste gesorgt.

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft – und so durfte sich jede angemeldete Praxis bzw. jedes angemeldete Labor über ein exklusives Ge-

gewinnen gab, bei der der Zielort selbst gewählt werden konnte.

Gegen 17 Uhr schlossen sich die Türen des KALADENT-Adventsmarktes des Jahrgangs 2013. Die Aussteller packten überaus zufrieden ihre Stände zusammen und die KALADENT-Geschäftsleitung zog eine erste, positive Bilanz und kündigte schon den 6. Jahrgang des überaus erfolgreichen Events an.



Cosmetic Dentistry im Mai 2014 in Hamburg

Kosmetisch/ästhetische Gesichtspunkte in der zahnärztlichen Therapie.

LEIPZIG – Unter dem Thema „Rot-weise Ästhetik“ lädt die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ) zu ihrer elften Jahrestagung in das Elysée Hotel Hamburg ein. Hochkarätige Referenzen aus Wissenschaft und Praxis diskutieren mit den Teilnehmern, was in diesem Kontext als „State of the Art“ gilt.

In den letzten Jahren gab es kaum eine zahnärztliche Veranstaltung, in der nicht auch kosmetisch/ästhetische Gesichtspunkte der zahnärztlichen Therapie beleuchtet worden wären, und auch zahnärztliche Fachpublikationen widmen sich der Thematik in zahlreichen Beiträgen. Eines wird dabei immer wieder deutlich – die Qualität der zahnärztlichen Leistung ist entscheidend für den Erfolg. Um den Selbstzahler, der eine vor allem kosmetisch motivierte Behandlung wünscht, zufriedenstellen zu können, bedarf es absoluter High-End-Zahnmedizin. Da in diesem Zusammenhang u.a. eine intensive Fortbildung unabdingbar ist, bietet die DGKZ im Rahmen ihrer Jahrestagung auch in diesem Jahr erneut ein anspruchsvolles Programm. Ständen in den letzten Jahren die Funktion sowie Keramik- und Kompositrestaurationen in der Ästhetischen Zahnmedizin im Mittelpunkt, so wird es 2014 die „Rot-weise Ästhetik“ – so-

zusagen die Königsklasse der Zahnmedizin – sein.

Den Organisatoren ist es erneut gelungen, ein erstklassiges Referententeam zusammenzustellen, das die „Rot-weise Ästhetik“ im Hinblick auf funktionelle, chirurgisch-prothetische bis hin zu parodontologischen und kieferorthopädischen Aspekten beleuchtet wird. Traditionell wird es auch wieder den Blick über den Tellerand in Richtung Ästhetische Chirurgie geben. Im Rahmen des Pre-Congress-Programms am Freitag finden die kombinierten Theorie- und Demonstrationseminare „Veneers von A-Z“ mit Dr. Jürgen Wahlmann, „Chirurgische Aspekte der rot-weisen Ästhetik“ mit Prof. Dr. Marcel Wainwright und „Minimalinvasive Zahnästhetik“ mit Dr. Jens Voss statt.

Parallel zu den zahnärztlichen Veranstaltungen gibt es an beiden Kongresstagen ein Programm für die Zahnärztliche Assistenz mit den Themen Hygiene, Qualitätsmanagement und GOZ-Abrechnung.

OEMUS MEDIA AG

Tel.: +49 341 48474-308
www.oemus.com
www.dgkz-jahrestagung.de

